

**zum 2. Marburger Workshop zum Lebensmittelrecht  
am 18. und 19. November 2010**

**Anmeldung per Post an:**

Prof. Dr. Wolfgang Voit  
Universitätsstraße 6  
35032 Marburg  
E-Mail: lebensmittelrecht@staff.uni-marburg.de

**Per Fax an:** **0 64 21 / 28 – 23 110**

Absender:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Firma/Institution/Fachbereich

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Gebührekategorie

\_\_\_\_\_  
Telefon, Telefax

\_\_\_\_\_  
E-mail

- Ja**, ich nehme zum Paketpreis auch am 4. Marburger **Symposium** zum Lebensmittelrecht teil (19. Nov. 2010).  
Im Rahmen des Symposiums nehme ich an der **Abendveranstaltung**  
 **teil.**    **nicht teil.**

- Nein**, ich nehme **nicht** zusätzlich am 4. Marburger **Symposium** zum Lebensmittelrecht teil.

**Organisation**

Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Europäisches und Deutsches Lebens- und Futtermittelrecht an der Philipps-Universität zu Marburg e. V.  
Vors. RA Peter Hahn  
c/o Prof. Dr. Wolfgang Voit  
Universitätsstraße 6 – 35032 Marburg  
Tel.: 06421 / 28 21 712 – Fax: 06421 / 28 23 110  
E-Mail: lebensmittelrecht@staff.uni-marburg.de

**Teilnehmerkreis**

Willkommen ist jeder, der sich über die aktuellen Entwicklungen im Lebensmittelrecht informieren möchte. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.

**Termin**

18. November 2010, 11.00 – 18.00 Uhr und  
19. November 2010, 8.30 – 11.30 Uhr  
Am 18. November besteht ab 20.00 Uhr die Möglichkeit zu einem geselligen Beisammensein in der Marburger Oberstadt.

**Ort**

Technologie- und Tagungszentrum  
Softwarecenter 3  
35037 Marburg

**Gebühren**

Für die Teilnahme am Workshop:

€ 350,— (zzgl. ges. MwSt.)  
€ 200,— (zzgl. ges. MwSt.) für Behördenvertreter  
€ 100,— (zzgl. ges. MwSt.) für Behördenvertreter aus Hessen  
€ 100,— (zzgl. ges. MwSt.) für Studenten, Referendare, Doktoranden

Für die Teilnahme an Symposium und Workshop:

€ 600,— (zzgl. ges. MwSt.)  
€ 550,— (zzgl. ges. MwSt.) für Fördervereinsmitglieder und Alumni  
€ 300,— (zzgl. ges. MwSt.) für Behördenvertreter  
€ 150,— (zzgl. ges. MwSt.) für Behördenvertreter aus Hessen  
€ 150,— (zzgl. ges. MwSt.) für Studenten, Referendare, Doktoranden

Die Teilnahmegebühr ist nach Rechnungserhalt zu zahlen.

**Leistungsumfang**

In der Teilnahmegebühr enthalten sind eine 9-stündige Fortbildungsveranstaltung, Pausenverpflegung sowie gedruckte Tagungsunterlagen nebst Jahrbuch zum Lebensmittelrecht 2010.

**Stornierungsbedingungen**

Sofern kein Ersatzteilnehmer benannt wird, berechnen wir folgende Gebühren (jeweils zzgl. ges. MwSt.)  
Stornierung bis zum 5. November 2010: € 50,—.  
Stornierung bis zum 12. November 2010: Halbe Teilnahmegebühr.  
Stornierung nach dem 12. November 2010: Volle Teilnahmegebühr.  
Im Falle einer Stornierung durch den Veranstalter werden bereits gezahlte Gebühren in voller Höhe zurückerstattet.

**Zimmerreservierungen**

Hotelreservierungen müssen von den Teilnehmern selbständig vorgenommen werden. Informationen zu Unterkunftsmöglichkeiten finden Sie unter [www.marburg.de](http://www.marburg.de).



FORSCHUNGSSTELLE  
FÜR EUROPÄISCHES UND DEUTSCHES  
LEBENS- UND FUTTERMITTELRECHT  
DER PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG



## 2. MARBURGER WORKSHOP ZUM LEBENSMITTELRECHT

AM 18. UND 19. NOVEMBER 2010

NEUES AUS  
GESETZGEBUNG  
UND  
RECHTSPRECHUNG  
2010

## Workshop zum Lebensmittelrecht

Wer nicht regelmäßig die Amtsblätter nach relevanten Gesetzesänderungen durchforstet, erlebt in der praktischen Anwendung lebensmittelrechtlicher Normen so manche Überraschung. Jedes Jahr ist der Praktiker aufs Neue mit einer Vielzahl von Änderungen konfrontiert: Einige davon fallen in der Praxis kaum auf. Wird aber beispielsweise eine „kann“-Vorschrift durch eine „soll“-Vorschrift ersetzt, sind die Auswirkungen für den Rechtsunterworfenen durchaus entscheidend. Genauso wichtig ist es, die aktuelle Rechtsprechung zu verfolgen: Sie spiegelt den aktuellen Stand zur Verkehrsauffassung verschiedener Lebensmittel wider und ist für die Auslegung lebensmittelrechtlicher Normen von zentraler Bedeutung. Der „2. Marburger Workshop zum Lebensmittelrecht“ informiert über die wichtigsten lebensmittelrechtlichen Entwicklungen des vergangenen Jahres. Anwälte namhafter Fachkanzleien berichten praxisnah und kompetent über Gesetzesänderungen, aktuelle gerichtliche Entscheidungen und europäische sowie nationale Rechtsetzungsvorhaben. Mit der Veranstaltung wird der interdisziplinäre Ansatz der Forschungsstelle für Lebensmittelrecht in Marburg aufgegriffen. Die fachliche Diskussion mit den Referenten, aber auch im Auditorium untereinander ist Teil dieses Konzepts. Der fast familiäre Rahmen von höchstens 50 Teilnehmern schafft hierfür hervorragende Bedingungen.

Im Anschluss an den Workshop findet in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz das „4. Marburger Symposium zum Lebensmittelrecht“ statt. Teilnehmer des Workshops können das Symposium einschließlich der Abendveranstaltung zu einem vergünstigten Preis besuchen.

Zum Workshop laden wir herzlich nach Marburg ein.

**Prof. Dr. Wolfgang Voit**  
Sprecher der  
Forschungsstelle  
für Lebens-  
und Futtermittelrecht

**RA Peter Hahn**  
Erster Vorsitzender  
des Fördervereins

Weitere Informationen zum Förderverein finden Sie unter  
[www.forschungsstelle-lebensmittelrecht.de](http://www.forschungsstelle-lebensmittelrecht.de)

## Programm

### 1. Block

**Donnerstag, 18. November 2010 (11.00 – 14.00 Uhr)**

Neue Rechtsprechung zum Kennzeichnungsrecht  
Aktuelle Entwicklung in der Regulierung  
gentechnisch veränderter Organismen  
Kontaminanten und Rückstände  
LMIV - der aktuelle Stand  
Neues zu Milchprodukten

*Referentin: Dr. Stefanie Hartwig,  
ZENK Rechtsanwältin*

### 2. Block

**Donnerstag, 18. November 2010 (15.00 – 18.00 Uhr)**

Neue Rechtsprechung zur Novel Food-VO  
Neues zur Health-Claims-VO  
in der aktuellen Diskussion  
Aktuelles zu Diabetikernahrung:  
Die 16. Änderung der DiätV  
Neues zu pflanzlichen Produkten

*Referentin: Dr. Astrid Hüttebräuker,  
Dr. Schmidt-Felzmann & Kozianka*

### 3. Block

**Freitag, 19. November 2010 (8.30 – 11.30 Uhr)**

Die Neufassung der AnreicherungsVO  
Aktuelle Gesetzgebung und  
Rechtsprechung zum Werberecht  
Werbeaussagen von Verbänden  
und anderen Dritten  
Neues zu Fleischprodukten

*Referent: Dr. Markus Grube,  
Rechtsanwältin Krell Weyland Grube*

**Donnerstag, 18. November 2010, ab 20.00 Uhr**

geselliges Beisammensein in der Marburger Oberstadt

Änderungen vorbehalten

Weitere Informationen zum Förderverein finden Sie unter  
[www.forschungsstelle-lebensmittelrecht.de](http://www.forschungsstelle-lebensmittelrecht.de)

## Hinweis: 4. Marburger Symposium

Lebensmittel aus aller Herren Länder bereichern heute das kulinarische Angebot innerhalb Europas. Im binneneuropäischen Handel sorgt dabei ein weitgehend harmonisiertes gemeinschaftliches Lebensmittelrecht für ein hohes Sicherheitsniveau. Auch Importe aus Drittländern müssen grundsätzlich die entsprechenden Anforderungen erfüllen. Doch zeigen sich in der Praxis regelmäßige Schwierigkeiten, wenn es darum geht, die europäischen Sicherheitsanforderungen im weltweiten Lebensmittelhandel auch durchzusetzen. Unter dem Titel „Lebensmittel und Rohstoffe aus dem außereuropäischen Ausland“ stellen sich Referenten unterschiedlicher Disziplinen der Frage, mit welchen Maßnahmen sich die praktischen Probleme des globalen Handels erfolgreich bewältigen lassen. Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Forschungsstelle zum gemeinsamen Abendessen im Landgrafenschloss ein.

### 4. Marburger Symposium, 19. November 2010, 12.30 Uhr

Probleme des Vollzugs bei Lebensmitteln aus dem außereuropäischen Ausland  
*Dr. Katrin Langer, Geschäftsführerin des Waren-Vereins  
der Hamburger Börse e. V., Hamburg*

Standards der WTO als Kriterien der Verkehrsfähigkeit  
*Martin Holle, Legal Director, Unilever, London*

Import von Lebensmitteln  
als Import von Krankheitserregern  
*Dr. Juliane Bräuning, Leiterin der Fachgruppe 41  
beim BfR, Berlin*

Haftung für fehlerhafte Importlebensmittel  
*Prof. Dr. Wolfgang Voit, Philipps-Universität Marburg*

Die Kontrolle von Lebensmitteln  
bei der Einfuhr aus Drittstaaten  
*Dr. Anton Barl,  
Österreichisches Bundesministerium für Gesundheit, Wien*

Beschränkung der Rohstoffeinfuhr  
durch die Novel Food-VO

*Andreas Meisterernst,  
Rechtsanwälte Meyer-Meisterernst, München*

Weitere Informationen rund um die Forschungsstelle  
finden Sie unter [www.forschungsstelle-lebensmittelrecht.de](http://www.forschungsstelle-lebensmittelrecht.de)